

„**Deutsches Adelsarchiv**“. Herausgegeben von Rechtsanwalt v. Flotow-Westerbrak und Reg.-Rat v. Ehrenbrook-Wrisbergholzen. Hauptgeschäftsstelle: (20b) Westerbrak bei Kirchbrak, Kr. Holzminden.

Die Hefte, die zunächst als reine Flüchtlingslisten erschienen, bringen jetzt in monatlich als Manuskript gedruckten Veröffentlichungen: Familiengeschichtliche Nachrichten, Flüchtlingslisten, Suchdienst, Familiennachrichten, neue Anschriften und Stellennachweis.

„**Emsdettener Heimatblätter**“. Herausgegeben vom Heimatbund Emsdetten. 17. Jhg., Nr. 1 (Dez. 1948). Das Heft veröffentlicht: Die überseeische Auswanderung aus Emsdetten im vorigen Jahrhundert (Bernh. Riesenbeck, Emsdetten). Der Aufsatz Riesenbecks enthält zahlreiches Namenmaterial.

„**Genealogie und Heraldik**“. (Archiv für Familienforschung und Wappenwesen.) 1. Jhg., Heft 1—3 (Okt./Dez. 1948). Auslieferung: Fachbuchhandlung Degener & Co., Schellenberg bei Berchtesgaden.

Aus dem Inhalt: Gegenwartsaufgaben der Heraldik (Reise); Das Familientagebuch (Roesler); Genealogisch-heraldische Quellen des Göttinger Stadtarchivs (van Kempen); Genealogie im Blickfeld Amerikas (Basté); Streifzug durch die Fachliteratur 1945—1948 (Gessner).

1. Jhg., Heft 4 (Januar 1949). Aus dem Inhalt: Das heraldische Seminar (Neubecker); Wie steht es um die Ahnenstamm-Kartei der Deutschen Ahnengemeinschaft? (Sickel); Genealogisch-heraldische Quellen des Göttinger Stadtarchivs (van Kempen).

Heft 5 (Februar 1949): Genealogisch-heraldische Quellen des Göttinger Stadtarchivs (van Kempen); Über die Darstellung von Wappen (Freier); Dinklager Namen aus dem Jahre 1637 (Händel); Streifzug durch die Fachliteratur 1945—1948 (Gessner).

Heimatstimmen aus dem Kreise Olpe. 1. Folge 1948. 68 Seiten. Herausgeber: Kreisgebiet Olpe des Sauerländer (Westfälischen) Heimatbundes. Auslieferung: Heimatverein Olpe e. V. in Olpe.

Mit diesem im Manuskriptdruck erschienenen Heft wird die in früheren Jahren von den „Heimatblättern für den Kreis Olpe“, deren Erscheinen im Jahre 1941 verboten wurde, durchgeführte Veröffentlichung heimatkundlicher Arbeiten fortgesetzt. Für die Familien- und Hofgeschichtsforschung sind folgende Beiträge von besonderem Interesse: Alte Höfe und Eisenhämmer im Bigge- und Listertal (Hömburg, Roxel); Die Schmiedezunft in Olpe (Scheele, Dahl über Olpe); Olper Schmiede im 17. und 18. Jahrhundert (Liese †); Der Brand in der Freiheit Bilstein am 30. 7. 1827 (Hesse, Olpe); Was uns ein altes Rhoder Bruderschaftsbuch erzählt (Bergmann, Rhode).

„**Der hessische Familienforscher**“. Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft der familienkundlichen Gesellschaften in Hessen: 1. Gesellschaft für Familienkunde in Kurhessen und Waldeck. Geschäftsstelle: Kassel, Kattenstraße 12 (Karlwilli Damm). 2. Familienkundliche Gesellschaft für Nassau und Frankfurt. Geschäftsstelle: Frankfurt/Main-Höchst, Loreleystraße 3 (Dr. Ulrich Lampert).

An gemeinsamen Veröffentlichungen sind vorgesehen: 1. „Hessische Familienkunde“, Vierteljahressheft mit genealogisch-heraldischen Beiträgen, Quellenveröffentlichungen usw.; 2. „Der hessische Familienforscher“, Mitteilungsblatt für Forschungshinweise; 3. „Forschungen zur hessischen Familien- und Heimatkunde“, Buchreihe mit umfangreicheren Quellen und Arbeiten.

Mitteilungen zur Förderung genealogischer und heraldischer Arbeiten. Herausgegeben von der Göttinger Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft (Göttingen, Königsallee 87). Die monatlich erscheinenden „Mitteilungen“ bringen: Anfragen und Hinweise, Forschungshilfe, gesuchte und angebotene Literatur, Nachweis über Fachliteratur und seit Januar 1949 als Beilage: Wappenveröffentlichungen und Mitteilungen der „Schlesischen Familienforschung“.

Hinzuweisen ist auch auf den im Juli-Rundschreiben 1948 der Göttinger Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft veröffentlichten Bericht über die Tagung der Archivreferenten der Evangelischen Landeskirchen wie der Arbeitsgemeinschaft landeskirchlicher Archi-

vare am 29. und 30. April 1948 in Bad Salzdetfurth mit dem Referat: „Pfarramt und Familienkunde“ von Oberkirchenrat Dr. Ostmann-Stuttgart und dem Korreferat von H. Reise, Göttingen.

„**Rundschreiben der Zentralstelle für Niedersächsische Familienkunde**“. (Allgemeiner Niedersächsischer Bund für Familienforschung) e. V., Sitz Hamburg. Geschäftsstelle: Alsterdorferstraße 39 (Schulgebäude). Postanschrift: Hamburg 36, Schließfach 239.

In den Blättern Juni, Aug., Okt., Dez. 1948 erschienen u. a. folgende Aufsätze: Aus dem Schloßregister der Stadt Hasselfelde, Kreis Blankenburg (Harz) vom Jahre 1743. Von Werner Aliewelt, Stammtafeln von Einwohnern aus Wilhelmsburg, Büttlingen und einigen anderen Orten; Ernst Reinstorf, Kämmereiakten und andere Stadtarchivalien als Quellen familienkundlicher Forschung; Geerd Spanjer, Ortsfremde im Kirchenbuch Niesteden; Wilh. Leverenz, Goslarer Neubürger 1648 (Ergänzung zum Goslarer Bürgerbuch, Bd. 2. Von Friedrich Bonhoff.

Aus dem Verlagswesen.

Degener & Co. (Inh.: Gerhard Gessner), Markt-Schellenberg, Berchtesgaden Obb. legt diesem Heft einen Werbeprospekt für die neue Fachzeitschrift: „Genealogie und Heraldik“ bei (vgl. Zeitschriftenschau). Außerdem erschien „Genealogisch-Heraldisches Such- und Anzeigenblatt“, Jahrgang 1, Heft 1—3, Oktober/Dezember 1948.

Justus Perthes, Gotha/Thür., Justus-Perthes-Straße 3/9. Betr.: Genealogische Taschenbücher.

Die Schriftleitung der 1942 bzw. 1944 letztmalig erschienenen Taschenbücher besteht nicht mehr. An ein Wiederaufleben des Unternehmens ist in absehbarer Zeit nicht zu denken. Die alten Bestände sind stark gelichtet, die letzten 30 Jahrgänge vergriffen. Doch sammelt die Genealogische Abteilung des Deutschen Adelsarchivs (Reg.-Rat von Ehrenkrook, 20a) Wriesbergholzen über Alfeld/Leine die Unterlagen für eine spätere Weiterführung dieser Taschenbücher oder ähnlicher genealogischer Werke und nimmt eine Mitteilung aller genealogischen Veränderungen entgegen.

C. A. Starke, Görlitz. (Anschrift: Hans Kretschmer, Görlitz-Biesnitz, Pfaffendorfer Weg 2.) Das gesamte Verlagslager sowie alle Karteien, auch die Nawakartei mit ihren Millionen Nachweisen von Namen und Wappen wurden vernichtet. Bücherwünsche werden nach Möglichkeit durch Rückkauf oder Tausch vermittelt. Nach Wiederaufbau des Verlages sollen die wichtigsten Werke photomechanisch nachgedruckt werden. Stammfolgen für das Deutsche Geschlechterbuch werden wie früher durch die Bearbeiter gefördert und gesammelt. Alle Lieferungswerke sollen fortgesetzt werden, so die Ahnenreihen, Lexikon deutscher Familien, Praktische Forschungshilfe, Verzeichnis deutscher Familienforscher und Familienverbände (VdFF). Die Monatszeitschrift „Archiv für Sippenforschung“ wird bald erscheinen. Für die auf dem Tauschwege vermittelten Vorräte des Deutschen Geschlechterbuches gelten die alten Friedenspreise in DM (für Einzelbände des DGB also 20,— DM, zuzüglich 10% Vermittlungsaufschlag plus Kosten für Porto und Packung).

Arbeitsgemeinschaften, Vereine und Gesellschaften.

Familienforscher-Arbeitsgemeinschaften der Ostvertriebenen.

1. **Baltisches Familienarchiv**. Anschrift: Hermann von Bruemmer, Bad Pyrmont, Neubrunnenweg 21—23.
2. **Arbeitsgemeinschaft Schlesischer Familienforscher**. (Anschrift: Dr. Ing. Curt Liebig, Wolfenbüttel, Salzdahlumerstraße 12a), veröffentlicht in den „Mitteilungen der Göttinger Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft“ als monatliche Beilage „Die schlesische Familienforschung“.
3. **Deutsches Adelsarchiv**. Hauptgeschäftsstelle: Rechtsanwalt von Flotow, (20b) Westerbrak bei Kirchbrak, Kr. Holzminden. Genealogische Abteilung: Reg.-Rat von Ehrenkrook, (20a) Wriesbergholzen über Alfeld/Leine. Suchdienst: Fhr. von Hammerstein-Retzow, (23) Schloß Gesmold bei Melle, Bez. Osnabrück.